

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 319.

Sonntag den 15. November.

1857.

Bekanntmachung.

Unter Genehmigung des Königlichen Ministerii der Justiz ist das Leipziger Tageblatt als **Amtsblatt** für das hiesige Bezirksgericht und dessen gerichtsamtl. Abtheilungen bestimmt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 12. November 1857.

Das Directorium des Königlichen Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der in der Bahnhofstraße auf der Strecke von dem Leipziger Dresdner Bahnhofe bis zur Wintergartenstraße fortgesetzte Schleußenbau jetzt beendet und somit der Fahrverkehr daselbst wieder freigegeben ist.

Leipzig, den 13. November 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Mittwoch den 18. November d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- 1) die Frage wegen fernerer Beibehaltung des Markfalls,
- 2) die Erneuerung der Rollen und Rollenkasten im Stadttheater,
- 3) die Reparatur des Damms an der Sauweide,
- 4) die Verpachtung der städtischen Felder in Sommerfelder Flur, und
- 5) die Verlängerung mehrerer Wiesenpachte.

Privat - Arbeiten.

In Nr. 310 d. Bl. ist ein Vortrag von R. Doppel abgedruckt, der sich gegen die von der Schule veranlaßten Privatarbeiten der Jugend ausspricht; derselbe Vortrag ist in Nr. 316 d. Bl. der Beherzigung des Leipziger Lehrerstandes empfohlen. Diese Empfehlung insbesondere veranlaßt mich darum, weil wir vorschritt- mäßig Privatarbeiten aufzugeben haben, einige Worte über den Vortrag Doppel's zu sagen. — Der Verfasser des Vortrags scheint sich zunächst über den Begriff Privatarbeiten nicht klar gewesen zu sein. Denn wenn derselbe den Nutzen der Privatarbeiten unter Nr. 2 dazwischen setzt, daß sie eine Zeitersparniß für den Lehrer dadurch bewirkten, daß durch häusliche Einübung des in der Schule Gelernten dem eigentlichen Schulunterrichte das Vorwärtsgelien aufbehalten werden könne, und wenn er ferner unter Nr. 5 sagt, daß die Privatarbeiten eine heilsame Regelung des Privatlebens bewirkten, da ja für eine bestimmte Zeit eine bestimmte Arbeit geliefert werden müsse, so scheint der Verfasser unter Privatarbeiten nichts anderes zu verstehen, als was wir gewöhnlich Schulaufgaben nennen, mögen dieselben nun im Repetiren mitgetheilte oder im Produciren aufgegebenen Stoffe bestehen. Der Verf. sagt diesen Schulaufgaben arge Dinge nach, von denen ich nur die zwei herausgreifen will, daß sie den Kindern alle freie Zeit zur Erholung rauben, und höchst gefährliche Klippen für die Moralität der Kinder seien. Wäre dies wahr, so müßten sie unbedingt wegfallen, auch wenn sie noch so nothwendig zu sein schienen. Die Gefahren derselben sind aber nicht so groß und die Nothwendigkeit derselben liegt klar vor. Denn wenn die Kinder Alles in der

Schule lernen sollten, und nur Das lernen sollten, was sie bei dem jetzigen Maße der Schulstunden lernen könnten, so würden sie offenbar zu wenig lernen und jedenfalls noch mehr Schablonen- menschen werden, als der Verfasser durch häusliche Arbeiten für die Schule zu bilden fürchtet. Sollen wir aber das Maß der Schulzeit vermehren, so würde der Gesundheit der Kinder ein sehr schlechter Dienst geleistet werden. Es bleibt also nichts übrig, als die Schüler auch zu Hause für die Schule zu beschäftigen, damit die von der Schule geleitete Ausbildung auch eine möglichst voll- kommene werde. Dies kann auch geschehen ohne irgend einen der gerügten Nachteile zu erzeugen, wenn in den Aufgaben das rechte Maß gehalten wird. Nur aus dem Fehler der zu großen Aufgaben, in welchen manche eifrige Lehrer verfallen, entstehen die gerügten und mit Recht zu vermeidenden Uebelstände. Das Lernen lediglich auf die Schule zu beschränken ist unmöglich, und daher nicht wohl begreiflich, wie ein Lehrer empfehlen und wie ein Vater oder eine Mutter wünschen kann, daß im Hause nichts für die Schule gearbeitet werde. Vielleicht aber sind die eigentlichen Privatarbeiten, das heißt diejenigen Arbeiten, welche zwar von der Schule veranlaßt, aber nach Stoff und Umfang, oder wenigstens nach Umfang durch Zeit und Kraft über welche der Schüler zu verfügen hat, vom Schüler selbst bestimmt werden, vollständig abzuschaffen und der Schüler höchstens auf die oben besprochenen Schularbeiten zu verweisen? — Dem Elementarschüler oder andern Schülern, welche die Zeit von der Schule nicht durchaus gefordert werden muß, auf Verdienst oder Unterstützung der Aeltern verwenden müssen, können Privat- arbeiten nicht zugemuthet werden; allein in den höheren Classen

der Bürgerschulen scheinen sie mir unbedenklich, in Realschulen und Gymnasien sogar nothwendig, wie sie denn auch für Gymnasien vorgeschrieben sind.

Als Klassenlehrer mache man nicht selten die Erfahrung, daß einige Aeltern während derselben Zeit darüber klagen, ihr Sohn habe zu viel zu arbeiten, andere wiederum, ihr Sohn habe zu wenig oder nichts zu arbeiten, und beide können je nach der Befähigung ihrer Kinder Recht haben. Denn wenn mehrere Lehrer in einer Classe unterrichten, so können sie leicht, da eine Rücksprache über die Aufgaben nicht immer möglich ist, zu gleicher Zeit zu viel aufgeben für schwache Köpfe, und vielleicht immer noch zu wenig für gute Köpfe. Die schwachen Köpfe können allerdings den Maßstab für die Aufgaben nicht abgeben und man wird ihnen Nachsicht schenken müssen, aber eben so wenig die guten Köpfe, sondern der Hauptsache nach die Mittelköpfe. Da man aber auch diese nicht übernehmen darf, so wird für die Arbeiten, welche von Allen gleichmäßig und gleichzeitig geleistet werden sollen, immer ein bescheidenes Maß innegehalten werden müssen, und es kann daher leicht geschehen, daß auch die Mittelköpfe außer der Schule freie Zeit haben, was begrüßlich bei guten Köpfen immer eintritt. Um nun diese Zeit nicht verloren gehen zu lassen, sind die Schüler an einen Stoff gewiesen, den sie zur Ausfüllung der freien Zeit, d. h. der durch Privatstunden und die nöthige Erholung nicht ausgefüllten Zeit, zu verwenden haben. Denn ein Schüler einer gut geleiteten Schule darf nie sagen können „er habe nichts zu thun.“ Diese freien Arbeiten haben, um nur Einiges zu erwähnen, den großen Nutzen, daß der Schüler auch große Arbeiten aus eigenem Antriebe und mit eigener Kraft unternimmt und durchführt und daß er die Freude genießt, bedeutende Aufgaben selbstständig gelöst zu haben. Zur Pflege des wahrhaft wissenschaftlichen Lebens unter den Schülern sind solche Privatarbeiten geradezu unentbehrlich und daher mit Recht im Regulativ für die Lehrerschulen Sachsens vorgeschrieben. Es soll nicht geleugnet werden, daß diese Privatarbeiten gelegentlich auch die Nachtheile haben können, welche Herr Doppel gerügt hat, allein auch hier gilt der Satz: abusus non tollit usum. Schlechte Schüler werden auch die gewöhnlichen Schularbeiten abschreiben und eifrige Schüler werden auch ohne Privatarbeiten, welche von der Schule gewünscht werden, gelegentlich vom Studirtische wegzutreiben sein. Aber sollen wir bloß darum, damit wir dem Schlechten keine Gelegenheit geben zu lägen, dem Guten die Gelegenheit entziehen, zweckmäßig fleißig zu sein? — Nur das Uebermaß schadet auch hier, und dies zu bekämpfen hatte Herr Doppel in demselben Grade Recht, wie er Unrecht hat, die Privatarbeiten und häuslichen Schularbeiten zu verdammen.

Dr. Zestermann.

Etwas der größten Aufmerksamkeit Würdiges.

Eins der größten und fühlbarsten Uebel, das den menschlichen Körper befallen kann und leider in unsern Zeiten einen großen Theil der Menschheit trifft, ist und bleibt doch wohl die Erblindung der Augen und die Schwächung der Sehkraft derselben. Wohl giebt es tüchtige Augenärzte und heilende Mittel gegen die Augenkrankheiten; was helfen aber die tüchtigsten Ärzte und die besten Mittel, wenn nicht ein Jeder selbst sein Möglichstes thut, um ein so edles Gut, als die Augen sind, vor allen Gefahren zu bewahren. Wird doch so Manches in diesem Blatte ausführlich besprochen; warum sollten denn die Leser desselben nicht auch meinem Vortrage über diesen sehr wichtigen Gegenstand einige Aufmerksamkeit widmen.

Die Krankheiten des Auges entstehen größtentheils entweder durch Unkenntniß der Gesundheitslehre oder aus Vernachlässigung derselben, und gar wohl möchte Mancher sich, der jetzt schmerzlich dem Verlust gesunder Augen beklagt, noch einer starken Sehkraft erfreuen, wenn er entweder gekannt und gewußt hätte, wie er seine Augen schützen konnte, oder wenn er diese Kenntniß besser beachtet und seine Lebensweise, seine Beschäftigung so geordnet hätte, daß hierdurch dem Augen kein Nachtheil zugefügt werden konnte. Schon so Vielen raubte eine unvorsichtige und plötzliche Erkältung ihr Augenlicht, und obwohl gewiß ein Jeder weiß, wie gefährlich es ist, im Schweiß gebadet unbedeckten Hauptes der Zugluft Preis zu geben, so sieht man doch so Viele dagegen handeln, und dies hat Manchen langsam oder schnell um die Gesundheit seiner Augen gebracht. Ich selbst kannte einen sonst ganz gesunden und kräftigen Mann, der erhitze von seinem Schreibpult weg über die

Straße nach dem gegenüberliegenden Hause unbedeckten Hauptes gegangen war, wodurch er sich eine Erkältung des Sehnerven des rechten Auges zugezogen hatte, welche die Erblindung dieses Auges und, weil die Sehnerven beider Augen in zu genauer Verbindung mit einander stehen, endlich auch die Erblindung des linken Auges nach sich zog; er kam hierdurch mit den Seinen in die bitterste Noth, und Gram und Kummer tödteten ihn. Gewiß ist dies ein sehr trauriges aber wahres Beispiel, was so Mancher, der eben so leichtsinnig handelt, sich recht zu Herzen nehmen sollte. Eben so schädlich als die Erkältung sind die künstlichen Beleuchtungen, namentlich die Lampen ohne Schirm; nur im höchsten Nothfalle sollte man sich derselben bedienen, aber ganze Nächte hindurch bei dergleichen Beleuchtung zu arbeiten, zu lesen und zu schreiben, das sollte Niemand thun; noch schädlicher aber ist gar das Lesen und Schreiben in der Dämmerung. Man versuche es nur selbst, wie schmerzhaft es für den Augennerv ist, wenn man ihn auf diese Weise anstrengt. Wie Mancher hat nicht auch schon liederlich durchlebte Nächte und Tage durch Augenkrankheiten gelitten; möchte man nur so Viele fragen, die wegen geschwächter Sehkraft jetzt ihrem Berufe nicht mehr nachleben können, sie würden eine Antwort geben müssen, die das eben Erwähnte bestätigen, wenn sie aufrichtig sein wollten. Auch das jetzt so Mode gewordene Cigarrenrauchen ist häufig schuld an den Augenübeln. Streng sollte eigentlich darauf gesehen werden, daß der Jugend unter 20 Jahren das Rauchen, namentlich das Cigarrenrauchen, untersagt wäre, denn abgesehen davon, daß schwächlichen und noch nicht erwachsenen Personen das Tabakrauchen die Säfte verdorbt, nicht erwachsenen und Unwohlsein hervorbringt, so ist der Tabak-Nervenschwäche und Unwohlsein ungemein schädlich. Gewiß wird ein jeder Arzt bestätigen, daß im Tabak giftige Bestandtheile enthalten sind, und daß, obgleich durch das Verbrennen ein großer Theil des Nicotin (Tabakgiftes) verdunstet, doch immer ein Theil dieses Giftes in dem Tabakdampfe enthalten bleibt, der auf den Körper, namentlich auf die Augen, schädlich und störend einwirken muß. Ein berühmter Augenarzt hat es sich angelegen sein lassen, zu untersuchen, wodurch die meisten Augenkrankheiten entstehen, und hat dabei gefunden, daß dieselben am häufigsten beim männlichen Geschlechte, namentlich bei den Rauchern vorkommen.

Wohl wäre es zu wünschen, daß es die Herren Ärzte sich recht angelegen sein ließen, Jedermann hierüber aufzuklären, wie es z. B. Herr Professor Bock in seinem Buche vom kranken und gesunden Menschen thut. Ebenso sollte im Schulunterrichte der Gesundheitslehre ein größeres Feld eingeräumt und durch Volksschriften dieser Gegenstand namentlich der Jugend recht sehr ans Herz gelegt werden; endlich aber sollte auch ein Jeder selbst über diese Sache sich zu belehren suchen, was durch den Beitritt zu Volksschriftvereinen, wie z. B. zum Zwickauer Verein, zu dem auch der Unbemittelteste beitreten könnte, zu bewirken wäre. Ein Jeder sollte auf sich und seinen Körper mehr Obacht haben, namentlich auf seine Augen, und Alles vermeiden, was ihm nur einigermaßen in dieser Hinsicht beschwerlich fällt, auch sofort, wenn er nur irgend einen krankhaften Zustand bemerkt, sich von einem tüchtigen Arzte Beistand und Rath erbitten. Nur so kann so manchen traurigen Folgen im Voraus vorgebeugt werden.

L. Sch.

Stadttheater.

Außer der immer noch gern gehörten Oper „Die Nachtwandlerin“ von Bellini brachte die Vorstellung vom 13. d. M. das neuinstudirte sehr hübsche einactige Lustspiel „Die Eifersüchtigen“ von R. Benedix, welches auch diesmal nicht minder, wie bei seinem ersten Erscheinen von bester Wirkung war und die Versammlung in die heiterste Stimmung versetzte. Die sehr brave, elegante und abgerundete Darstellung durch die Damen Frau Wohlstadt und Fräul. Wulff und die Herren Böckel, Böckel und Denzin hatte nicht geringen Antheil an dem guten Erfolg des Lustspiels. — Die Partie der Amina in Bellini's „Nachtwandlerin“ gehört zu den besten Leistungen des Fräul. Brenner. Die Sängerin findet hier Gelegenheit, alle ihre von uns bereits vielfach anerkannten Vorzüge in ausgebreitetester Weise geltend zu machen. Ueberdem war Fräulein Brenner an diesem Abend vortrefflich disponirt und ihre schöne jugendlich frische Stimme mußte daher bei der vorzugswise auf den Wohlklang der Menschenstimme berechneten Musik Bellini's äußerst wohlthuend wirken. Den meisten Erfolg errang die Sängerin mit ihren beiden Arien

und in dem Duett mit Elvino am Schluß des ersten Actes. Bei dieser übrigens so guten Leistung darf man einige verfrühte Einsätze (wie z. B. im großen Finale und bei anderen Ensembles) nicht zu hoch in Rechnung bringen. — Den Elvino sang Herr Kron bei uns zum ersten Male. Unterstützt von seiner wohlklingenden und kräftigen Stimme führte der strebsame Sänger die Partie in anerkannter Correctheit und überhaupt recht befriedigend durch. Wir halten das Engagement dieses begabten jungen Sängers für eine glückliche Acquisition, um so mehr als sein bis jetzt gezeigtes Streben und Bürgschaft dafür zu geben scheint, daß er sich nicht mit dem begnügen werde, was er bereits erreicht hat. — Die Besetzung der übrigen Partien der Oper ist bekannt; es ward in den Hauptsachen Luchtiges in denselben geleistet.

„Unsere Anlagen.“

Zu dem „Eingefandt“ in Nr. 314 erlaubt sich ein anderer Freund unserer Anlagen Folgendes zu bemerken. Er besuchte in seiner Jugend die Wendlerische Freischule, die sich damals am unteren Park befand. In den Ermahnungen der Lehrer war diejenige für den Schutz unserer Anlagen ein stehender Artikel. Wenn sich einer der Schüler dennoch vergaß und der Fall wurde bekannt, so hatte jeder der Lehrer die treffliche Eigenschaft ihn mit einer tüchtigen aber wohlthätigen Tracht Schläge zu bestrafen. Das wirkte vortrefflich und es sind in 5 Jahren, welche Einsender der Schule angehörte, wenige Klagen über die Schüler der Wendlerischen Freischule eingelaufen. Damals war es bekannt, daß in den andern Armenschulen ganz mit gleicher Strenge verfahren wurde und es kann dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen daß diese gute Zucht in Bezug auf unsere Anlagen in unseren Armenschulen noch dauernd gehandhabt werden muß. Denn es ist durchaus nicht in Abrede zu stellen, daß die ungleich größere Anzahl der kleinen Frevler an unsern Anlagen Kinder der sogenannten vornehmeren Stände sind. Einsender hat oft schon gerade diese Sorte, wenn er sie bei der That ertappte, an ihre Pflicht erinnert und ist über die Bosheit und den Troß erstaunt, mit dem wohlgemeinte Ermahnungen hingenommen und gewöhnlich nicht beachtet wurden. Er ist dadurch zu der Ansicht gekommen, daß sowohl von Seiten der Aeltern als der Lehrer dieser Kinder das Nöthige versäumt werde. — Ganz besonders möge aber auch auf die Kindermägde und ihre Schützlinge hingewiesen werden, die gleichsam ein Recht zu haben meinen mit den Anpflanzungen nach ihrem Gutdünken zu schalten.

Daß man Erwachsene an ihre Pflicht und daran, den Anstand weniger zu verletzen als es geschieht, erinnern muß, ist eben kein Zeichen von der Bildung unserer Bevölkerung. Man beobachte nur mit welcher Frechheit, Vornehm sowohl als gering, unsere Promenade für den geeignetsten Ort ansehen um gewisse Bedürfnisse zu verrichten, so daß es schöne Sommerzeiten giebt, in welchen man vielmehr in einem allgemeinen Abt — als in Gartenanlagen lustzuwandeln meinen könnte. Man fragt wohl mit Recht, ob hier, wo sich das Anständigkeitsgefühl unserer Mitbürger als so wenig entwickelt beweist, strengere obrigkeitliche Ueberwachung nicht ganz am Orte wäre. Wir verdanken unserer Sicherheitsbehörde die wohlthätige Einrichtung, daß die zur Bestrafung kommenden Fälle allmonatlich in Rubriken geordnet bekannt gemacht werden. Möchte recht bald eine neue Rubrik: „Promenadenfrevel“ hinzugefügt werden können. A.—Z.

Bitte um Abstellung.

(Eingefendet.)

Gewiß es ist mit Dank anzuerkennen, daß Wünsche, welche unserer vereherten Behörde um Abstellung und Beseitigung so mancher Uebelstände kundgegeben wurden, schon oft, so weit es irgend möglich war, Berücksichtigung gefunden haben. Wird und muß aber das Hoffen und Wünschen bis an's Ende der Tage fort dauern, so kann auch die Kundgebung und Erfüllung billiger Wünsche noch nicht abgeschlossen sein, und darum erlaubt sich Einsender dieses, und zwar gewiß im Sinne vieler, einen oft vorkommenden Uebelstand zu berühren.

Anziemlich und nicht selten gefährlich ist unstreitig das Fahren mit zweirädrigen Handwagen oder Karren, welche beladen oder unbeladen von ihren Führern nicht gezogen, sondern geschoben werden. Sind solche Karren beladen, so kann der Führer oft

nicht über seine Ladung hinwegsehen, und Wagen und Fußgänger haben sich möglichst schnell zu entfernen, wenn sie nicht mit diesen Handwagen in die unangenehmste Berührung kommen wollen. Sind sie leer, so glauben ihre Führer nicht im Unrechte zu sein, wenn sie mit größter Schnelligkeit ihrer Bestimmung zuweilen, wobei sie auf Fußgänger gar keine Rücksicht nehmen.

Das sind Erscheinungen, die überall zum Aergerniß vieler vorkommen. Wer tagtäglich Beispiele davon sehen will, der darf nur Markttag, namentlich bei einbrechender Dämmerung sich an die Ecke der Petersstraße am Markte begeben, und er wird bald bemerken, wie ängstlich dort die Fußgänger diesen gefährlichen Wagen auszuweichen suchen. Einsender dieses meint, daß ein leerer Karren stets gezogen werden könne, ein beladener aber stets gezogen werden müsse. Ist er zu schwer für einen Menschen, so muß dieser sich durch Hinzuziehung anderer Hülfen fortzubewegen wissen und nicht wie jetzt in's Ungetwisse hineinfahren, unbekümmert darum, ob er dadurch Andere in Gefahr und Unglück bringt. Das nur Gesagte beruht auf Thatfachen, die Gefahr ist groß und die Abstellung solchen Uebelstandes ein gewiß nicht unbilliger Wunsch.

Schlimm genug, daß man die letztere von der Obrigkeit erbitten muß und die betreffenden Karrenführer nicht selbst so viel Einsicht haben, solche Bitte unnöthig zu machen. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich daran, daß große lange eiserne Stangen immer noch von einer Person getragen und dadurch andere Menschen in Gefahr gebracht werden. Soll denn dieser Uebelstand auch fortbestehen?!

Öffentliche Gerichtsitzung.

Mittwoch den 18. November Vormittags 9 Uhr findet laut Anschlags am Gerichtsbret im Sitzungslocale des Gerichtsgebäudes öffentliche Hauptverhandlung statt in Untersuchungssachen wider den Sattlerlehrling Franz Wilhelm D. aus Brandis wegen wahrheitswidriger Aussage, eventuell Verbreitung staatsgefährlicher Nachrichten.

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren

in Leipzig nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen. (Verf. S. 3716 d. Bl. auf 1857.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	13. Nov. 57.	28. Aug. 57.	8. August 57.
Weizens u. Roggenpr. à 1 Dr. Schfl.	5 1/2 # 4 #	6 1/2 # 4 #	6 1/2 # 4 1/2 #
Sammel für drei Pfennige .	— = 5 1/2 #	— = 5 1/2 #	— = 5 1/2 #
Dreiling für drei Pfennige .	— = 8 #	— = 8 #	— = 7 1/2 #
Kernbrot für drei Pfennige .	— = 9 1/2 #	— = 9 1/2 #	— = 9 #
„ für einen Neugr. .	1 = 1/2 #	1 = 1/2 #	— = 30 #
„ für zwei Neugr. .	2 = 1/2 #	2 = 1/2 #	1 = 28 #
Roggenbr. für zwei Neugr. .	2 = 1/2 #	2 = 1/2 #	1 = 28 #
„ für vier Neugr. .	4 = 3 1/2 #	4 = 3 1/2 #	3 = 26 1/2 #
„ für sechs Neugr. .	6 = 6 1/2 #	6 = 6 1/2 #	5 = 24 1/2 #
„ für acht Neugr. .	8 = 11 #	8 = 11 #	7 = 24 1/2 #

Offizielle Preisnotirungen

der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
 a) für 1 Leipziger Handels-Gentner, von 110 dergl. Pfund, Del;
 b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
 1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Regen, Delsaat; d) für 1 Orhosi
 von 14,400 pCt. Tralles, d. l. 180 Preussische Quart. Spiritus.
 Sonnabends am 14. November 1857.

Rüböl loco: 14 1/4 # Br.; p. Nov., Dec.: 14 # Br.;
 p. Dec., Jan.: 13 3/4 # Br.; p. Jan., Febr., ingl. p. April,
 Mai: 13 1/4 # Br.
 Leinöl loco: 15 # Br. — Mohnöl loco: 26 # Br.
 Weizen, 89 #, braun, loco: 68 # Br., nach Qual. 67 bis
 70 # bezahlt.
 Roggen, 84 #, loco: 45 1/2, 46 und 46 1/2 # bez.; geringere
 W., Böhm., 44 1/2 # bez.; p. Dec.: 45 1/2 # Br.
 Gerste, 74 #, loco: nach Qual. 42—44 # bez.
 Hafer, 54 #, loco: 35 # bez.
 Spiritus loco: 25 # Br., 25 1/2 und 25 # bez.; p. Nov.:
 25 # bez.; p. Jan. — Mai, in gleichen Raten: 27 # Br.

Leipziger Börsen-Course am 14. November 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Actionen			
swel. Zinsen.				swel. Zinsen.				swel. Zinsen.			
Art.	pc.	Angeb.	Gez.	Art.	pc.	Angeb.	Gez.	Art.	pc.	Angeb.	Gez.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	86 1/4	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	—	—	62
kleinere	3	—	—	Oblig. pr. 100	4 1/2	97 1/2	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	—	—	—
1855 v. 100	3	—	80 1/2	do. do. do.	4 1/2	—	—	do. do. Litt. C. à 100	110	—	—
1847 v. 500	4	—	99 1/2	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	3 1/2	100 1/4	—	do. do. Litt. C. à 100	108	—	—
1852 u. 1855 v. 500	4	—	99 1/2	Oblig. pr. 100	4	98 1/2	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	113 3/4
v. 100	4	—	100	do. Anleihe v. 1854	4	—	—	Braunsch. Bank à 100 pr. 100	—	—	—
1851 v. 500 u. 300	4 1/2	—	102 1/4	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	4	93	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	100	Aktion pr. 100	4 1/2	100 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	—	100	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	—	pr. 100	—	—	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 1/2	—	86 3/4	Gestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
rentenbr. kleinere	3 1/2	—	—	Thür. H.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	99	—	Dessaner Cred.-Anstalt à 200	—	—	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	95 1/2	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96	—	pr. 100	—	—	—
Obligat. kleinere	3	—	—	Eisenbahn-Actionen							
do. do. do.	4 1/2	—	99	swel. Zinsen.							
do. do. do.	4 1/2	—	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—
Stahls. erbl. fv. 500	3 1/2	86 1/4	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.	—	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/2	—	Chom.-Wärschn. à 100	—	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	155	—	—
do. do. v. 500	4	—	98 1/2	Köln-Mindener à 200	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	—	—	à 200 pr. 100	—	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	—
do. do. do. do.	3 1/2	—	—	do. Litt. B. à 25	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—	—
do. do. do. do.	4	—	100	Magdeburg-Leipz. à 100	—	—	—	pr. 100 fl.	—	—	—
do. do. do. do.	4	—	84 3/4	do. do. II. Emiss. à 100	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	do. B. à 100	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	—	—	do. C. à 100	—	—	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Thüringische à 100	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	80 1/2	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—					—	—	—	—
do. do. do. do.	5	—	—					—	—	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854	5	—	—					—	—	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	—					—	—	—	104 1/4

Sorten.		Angeb.	Gez.	Angeb.		Gez.	Angeb.		Gez.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16)				Silber pr. Zollpfund fein	—	30	Breslau pr. 100 pr. Cr.	—	99 1/2
Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein pr. St.				Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	94 3/4	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—	57 1/4
Augustd'or à 5 pr. à 1/2 Mk.				Div. anal. Cassenaw. à 1 u. 5	—	—	in S. W.	—	—
Br. u. 21 K. 8 G.				do. do. do. à 10	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	—	153
Preuss. Frd'or do. do.				Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/4	London pr. 1 £ Sterl.	—	150 1/2
And. anal. Ld'or do. nach							7 Tage dato	—	—
goring. Ausmünzungsf.			10	Wechsel.			2 M.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	144	3 M.	—	6. 19 1/2
Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.			5 1/2	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	—	103	k. S.	—	80 1/2
Kaiserl. do. do. do.			5 1/2	Berlin pr. 100 pr. Cr.	—	—	2 M.	—	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.			—	Bremen pr. 100 pr. L'dor	—	—	3 M.	—	—
Passir. do. do. à 65 As. do.			—	à 5	—	—	k. S.	—	94 3/4
Conv.-Species u. Gulden do.			—				2 M.	—	—
do. 10 und 20 Kr. do.			3				3 M.	—	92 1/2
Gold pr. Zollpfund fein			460						

*) Beträgt pr. Stück 5 pr. 15 pr. — — — †) Beträgt pr. Stück 3 pr. 4 pr. 5 pr.

Tageskalender.

Stadttheater. 24. Abonnementsvorstellung.
 Neu einstudirt:
Mutter und Sohn.
 Schauspiel in 2 Theilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „Die Nachbarn“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 (Regie: Herr Wohlthat).
Erste Abtheilung: Die Hochzeit, in 2 Acten.
Personen:
 Die Generalin von Mansfeld, Witwe, Frau. Huber.
 Bruno, ihr Sohn, Herr Köfke.
 Andreas v. Mansfeld, Oberamtmann, } ihre } Herr Berner.
 Stephan v. Mansfeld, Arzt, } Stieföhne, } Herr Köfke.
 Geheimrathin von Werdensfeld, ihre Schwester, } Frau. Huber.
 Palm, Rentant der Mansfeld'schen Güter, Herr Saalbach.
 Strom, sein Buchhalter, Herr Demin.
 Rehmann, Pflarver der Gemeinde zu Mansfeld, Herr Stürmer.
 Cajetan, Amtschreiber bei Andreas v. Mansfeld, Herr Witt.
 Gundula, Kammerfrau der Generalin, Frau Gide.
 Jacob Diener, Herr Kapda.
 Die Handlung spielt in dem Schlosse Ramm, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung: Der Nachbar, in 3 Acten. (spielt 15 Jahre später.)

Personen:
 Die Generalin Frau. Huber.
 Bruno von Mansfeld Herr Köfke.
 Dr. Stephan von Mansfeld Herr Köfke.
 Franziska, seine Frau, Frau. Huber.
 Selma, Frau. Huber.
 Frau von Pirau, } Berwandte der } Frau. Gide.
 Eveline, } ihre Töchter, } Generalin, } Frau. Gide.
 Amalie, } Frau. Gide.
 Herr von Strehlau, } Herr Köfke.
 Herr von Hornthal, } Herr Köfke.
 Gundula Frau Gide.
 Ein Diener der Generalin Herr Stephan.
 Die Handlung spielt auf Mansfeld dem Gute der Generalin.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Öffentliche Bibliotheken:
 Volksbibliothek (in dem vormal. Katholischschulgebäude) 11—12 U.
 Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-
 schule Nr. 3 parterre).
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Galerie,
 in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
 Bei Bechtle's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Concert

zum Besten des
Orchester-Pensions-Instituts

im
Saale des Gewandhauses

Dienstag den 17. November 1857

mit gütiger Unterstützung

der **Frau Jenny Goldschmidt, geb. Lind.**

Erster Theil.

- Sinfonie (No. 8) von L. van Beethoven.
- Scene und Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. von Weber, gesungen von Frau J. Goldschmidt.
- Fantasie für das Violoncell über Motive aus der Oper „Santa Chiara“, componirt und vorgetragen von Herrn Fr. Grütz-macher.

Zweiter Theil.

- Lustspiel-Ouverture von Julius Riets.
- Recueil de Mazurkas (4 Mazurkas) von F. Chopin, arrangirt für die Singstimme mit italienischem Text und obligatem Pianoforte von O. Goldschmidt, gesungen von Frau J. Goldschmidt.
- Scherzo und Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- Lieder mit Begleitung des Pianoforte, gesungen von Frau J. Goldschmidt.

Da wegen Kürze der Zeit eine Subscriptionsliste nicht in Umlauf gesetzt werden kann, so sind Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur in der Musikalienhandlung des Herrn **F. Kistner** zu bekommen. Den geehrten Abonnenten des Abonnement-Concerts bleiben ihre Plätze bis **Montag den 16. November Mittags 12 Uhr reservirt** und erst nach dieser Zeit kann der **anderweltige Verkauf gesperrter Sitze** in der genannten Handlung stattfinden.

Die Mitglieder des Orchester-Pensions-Instituts.

Abfahrt und Ankunst der Dampfswagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Hbf. Abg. 5 u., Abg. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Hbf. Abg. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Hbf. Abg. 5 u., Nachm. 2 u. — Hbf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Hbf. Abg. 6 u., Abg. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Hbf. Abg. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Hbf. Abg. 3 u., Abg. 7 u., Abg. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Hbf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Abg. 7 u., Abg. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Hbf. Abg. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Abg. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Hbf. Abg. 4 u. 45 M., Abg. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.

Abds. 4 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Hbf. Abg. 4 u., Abg. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

- E. Böttlich,** Leihanstalt für Ruff und Ruffalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Ruffalien), Gewandgäßchen 4.
- E. F. Rabntz** Leihanstalt für Ruff und Ruffalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Ruffalien), Neumarkt Nr. 16.
- E. A. Riem's** Ruffalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Ruff (Ruffalien u. Piano) u. Ruff. Salon, Neumarkt, hohe Bille.
- Photographisches Atelier** von Dr. **E. Schmidt-Rouvard**, Münggasse Nr. 19.
- Das photographische Atelier von **E. Schaufuß** befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Kopplage.
- Leichmann's** Photographische Anstalt, Centralhalle, Bedeggedube 1 Treppe.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 28. zum 29. vorigen Monats folgende Gegenstände:
ein schwarzseidenes Kleid, Rock und Jäckchen, mit schwarzem Sammetbände und Fransen besetzt,
eine schwarzseidene Mantille mit Fransen,
eine dergleichen mit Einsatz, ausgejackt,
ein schwarzseidenes viereckiges schwarzes großes Tuch mit roth und gelben Streifen und Fransen,
ein großes buntes viereckiges Tuch mit Fransen,
ein grünes viereckiges Tuch mit Kante,
ein hellgrauer seidener Shawl mit Fransen,
ein Kaffeelöffel gezeichnet N. S.,
diverse falsche Nadeln mit bunten Knöpfen,
eine ponceau Tischdecke mit schwarzer Kante
aus einer Sommerwohnung zu Connewitz mittelst Einsteigens entwendet worden.

Es wird um thünlichste Mitwirkung Behufs der Wiedererlangung der gestohlenen Effecten und der Ermittlung des Diebes, so wie um schleunige Mittheilung etwaiger hierauf bezüglicher Wahrnehmungen mit dem Bemerken gebeten, daß der Bestohlene Demjenigen, welcher den Thäter entdeckt, so daß Letzterer zur Strafe gezogen werden kann, eine Belohnung von **Fünzig Thalern** zugesichert hat.

Leipzig, am 12. November 1857.
Der beauftr. Richter beim Königl. Bezirksamte daselbst.
Hungar.

Auction.

Am 16., 17. und 18. November soll im Brühl, Leinwandhalle Nr. 3/4 eine Treppe hoch ein Posten sehr schöner feiner abgepaßter Kleider gebiegener Qualität in Satin-Duchesse uni und damascé, Satin-Duchesse-Roben à volans, Satin-Duchesse rayé à l'imperatrice, Barège de laine mit und ohne Kanten, Mousseline de laine à volans, Mousseline de laine uni, so wie eine Partie Barège-Tücher von 9—12 und 2—1/2 Uhr gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Sämmtliche Stoffe sind in den besten Farben und geschmackvollsten neuesten Dessins.
Adv. Alexander Rind, requir. Notar.



I. K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung von vorgestern bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß die Güteraufnahme nach den Stationen der untern Donau und der Levante am 27. d. M. in Wien für dieses Jahr geschlossen wird.
Leipzig, 14. November 1857.

Joh. Fr. Oehlschlaeger,
Agent der I. K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

CONCORDIA,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Beim herannahenden Jahreschluss wird daran erinnert, daß die Aufnahme in die Kinder-Versorgungs-Cassen zum diesjährigen Normal-Beitrag nur bis zum 31. December d. J. stattfinden kann; nach Ablauf dieses Termins wird der Zutritt nur gegen angemessene Erhöhung der Beiträge gestattet.

Auch Lebens-Versicherungen, Leibrenten, Pensionen, Passagier-Versicherungen gewährt die Concordia gegen feste und billige Prämien zu den liberalsten Bedingungen.

Am Schlusse des Jahres 1856 waren auf den Todesfall versichert 3405 Personen mit 5,209,000 Thaler Capital und 21,400 Thaler Renten.

In die Kinder-Versorgungs-Cassen waren bis dahin 13,815 Kinder eingeschrieben.

Ausführliche Prospekte und Tarife, so wie jede gewünschte Auskunft bei

der **General-Agentur Leipzig.**

Julius Meissner,

Universitätsstraße Nr. 4.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha 3600. und Markranstädt. Anzeigen à 6 Pfg. Volkmar's Hof. Auflage

Auswahl von Büchern zu Festgeschenken.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Sophokles. Deutsch in den Vermaßen der Urschrift von J. J. C. Donner. Vierte verbesserte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7½ Ngr. Sämmtliche Tragödien des Sophokles sind auch einzeln à 10 Ngr. zu haben.

Ende vorigen Jahres erschienen in vierter verbesserter Auflage: **Sophokles, Antigone, König Oedipus und Oedipus auf Kolonos.** Jedes zu 10 Ngr.

Euripides. Von J. J. C. Donner. 3 Bände. gr. 8. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Sämmtliche Tragödien des Euripides sind auch einzeln à 10 Ngr. zu haben.

Rudolphi, Karoline, Gemälde weiblicher Erziehung. Vierte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7½ Ngr.

Schlosser, J. Chr., Dante, Studien. 8. geh. 1 Thlr. 10 Ngr. Fein in Cambrie gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.

Uhland, Ludwig, dramatische Dichtungen. Elegant gebunden mit reicher Goldverzierung 1 Thlr. 28 Ngr.

Inhalt: Herzog Ernst von Schwaben. — Ludwig der Bayer. **Gagern, Heinrich von, das Leben des Generals Friedrich von Gagern.** Drei Bände. gr. 8. geh. 9 Thlr. 10 Ngr.

Schmid, Christophe, Oeuvres choisies. Nouvelle édition illustrée, traduite d'une société de gens de lettres. Tome I—V. 8. 1847 bis 1852. Jeder Band à 18 Ngr.

— **Moral tales for young people.** vol. 1—6. 1851—52. Jedes Bändchen à 7½ Ngr.

Jede in obigen Sammlungen enthaltene Erzählung kann auch einzeln bezogen werden.

In der J. C. Sturich'schen Buchhandlung ist erschienen:

Der Segen des Gebets.

Predigt

über Matth. 7, 7—11,

gehalten

von

Dr. ph. Paul Möbins.

gr. 8. geh. 3 Ngr.

Im Verlage von Hermann Luppe in Leipzig erschienen: **Pilz, Dr. C., Christus an die Kinderherzen!**

Stunden der Andacht für die Jugend und ihre Freunde in Reden, Erzählungen und Gedichten für alle Feste des Jahres zur Belebung religiösen Sinnes. Mit einem Stahlstich. 20 Ngr. Bille, Dr. W.,

Bilder des Lebens in Gott.

Dichtungen. Brosch. 20 Ngr. Gebunden 24 Ngr.

Im Verlage von C. C. Reinhold & Söhne in Dresden und in allen Buchhandlungen ist zu haben, in Leipzig bei C. F. Fleischer:

Die Rentensteuer im Königreiche Sachsen.

Nach Gesetzen und Entscheidungen dargestellt von **Albert Judeich,**

königlich sächsischem Kreissteuerrath in Dresden.

Preis 18 Ngr.

Bei der bevorstehenden Gewerbe- und Personalsteuer-Catastration werden alle Capitalisten und Rentenbesitzer, alle in Sachsen lebende Fremde, welche ihrer Steuerpflicht genügen und sich vor Nachtheilen schützen wollen, auf die bei uns erschienene praktische Schrift wiederholt aufmerksam gemacht.

Preisherabsetzung!

Bei C. F. Schmidt (Universitätsstraße) ist zu haben: **Webers großer illustrirter Kalender.**

Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerverleben und im Gebiete der Wissenschaft, Künste und Gewerbe.

Jahrg. 1856 u. 1857. (2 große starke Bände, Ladenpreis 2 Thlr.) Zusammen genommen jetzt für nur 20 Ngr.

Dieses Jahrbuch mit so reichhaltigem Inhalte und Hunderten von Abbildungen ist für Alt und Jung eben so unterhaltend als belehrend und deshalb ein echtes Familienbuch, und obiger Preis für das darin Gebotene ein wahrer Spottpreis!

Photographien und Panotypen

fertigt heute zum letzten Male in Stadt Nürnberg A. Glitz. (P.S. Wegen Localveränderung bleibt mein Atelier auf ein Paar Tage geschlossen.)

Künstliche Zähne fertigt ein A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16.

Mit Loosen erster Classe 33ter R. S. Landes-Lotterie,
 Ziehung Montag den 7. December d. J.,
 höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.,
 empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Unterricht in
 liebten
 so wie Auskunft
 dieses Instru-



dem jetzt so be-
 zitherspiel,
 über den Ankauf
 mentes ertheilt

Stephan Schrödl, Zitherlehrer
 aus München,
 Löhrs Platz Nr. 4, Seitengebäude rechts.

Empfehlung zur Verpackung.

Zerbrechliche und andere Gegenstände zu verpacken werden Herren
 Hellmer & Comp. in der Johannisgasse Nr. 17 einen mit
 dem Packen vertrauten zuverlässigen Mann empfehlen.

Damenpuz wird billigt geliefert, auch Hüte zu 10 %
 modernisiert Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Damenpuz aller Art wird sowohl im als außer dem
 Hause sauber und billig gefertigt
 Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Damenhüte

in allen Stoffen werden billig und sauber nach der neuesten Façon
 gearbeitet Dresdner Straße Nr. 43, Ecke der Salomonstraße.

Resultate sprechen!

Eigene lebhafte Haare auf ganz kahlen Stellen hat der seit
 23 Jahren in allen civilisirten Ländern rühmlichst bekannte

Mailändische Haarbalsam

in den meisten Fällen erzeugt, wo alle anderen Mittel ihre Wir-
 kung versagten, was mehr als 60,000 briefliche Nachrichten und
 beglaubigte Zeugnisse und die tägliche Erfahrung bis zur Evidenz
 beweisen und viele renommirte Männer der Wissenschaft durch
 Erprobungsversuche bestätigt fanden. Das Ausfallen der Haare
 hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und
 dauern auf; er regt die Natur zur Entwicklung ihrer wunder-
 baren Gaben an, ruft Schnurr- und Backenbärte in schönster
 Fülle hervor und verleiht den Haaren den Glanz und die Ge-
 schmeidigkeit, welche man an einem schönen Haar so sehr bewun-
 dert. — Preis des großen Glases 15 %, des kleinen 9 % nebst
 Gebrauchsanweisung. Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind:
Eau d'Atirons oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 %
 und 12 %; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch,
 zu 4 %, 8 % und 16 %; **Essence of Spring Flowers**
 (Frühlingdblüthen-Essenz), das köstlichste aller bis jetzt existirenden
 Parfüms, zu 6 % und 12 %; **Anadolli** oder orientalische
 Zahneinigungsmaße zu 20 % und 10 % das Glas und zu
 6 % und 3 % die Schachtel; **Duft-Essig** zu 4 1/2 % pr.
 Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge
 und 2 % für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentners Hühneraugenpflaster

empfeht

die **Salomonis-Apotheke.**

Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth
 2 1/2 %, pr. 8 Loth 6 % bei **Rivinus & Heinichen.**

Bergmanns

Zahnselbe in Löffchen à 3 % und 6 %, **Zahnpasta** in Paqueten à 4 % und 7 1/2 %
 ist in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann,
 Markt, Bühnen Nr. 35.

Das wahrhaft

echte Kölnische Wasser

von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Jülichs-Platz,

Hof-Lieferant I. I. Majestäten Friedrich Wilhelm IV.,

König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc.,

Alexander II., Kaiser aller Reussen,

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Aus-
 stellung zu London im Jahre 1851 und mit der
 Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im
 Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren)
 ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 18 Ngr.,
 sechs Flacons in 1 Original-Kiste 2. 9
 ein einzelnes Flacon 12 1/2
 zu haben bei

G. B. Heisinger,

Grimma'sche Strasse im Mautricianum.

Ausserordentlich billiger Verkauf.

In Folge bedeutender Partie-Einkäufe und
 um das Lager von älteren Artikeln zu befreien,
 offeriren wir:

- 3/8 brt. Poll de chèvre . . . die Robe 1 1/2 — 2 1/2 %
- Napolitaine und Tartan in
 glatt, carrirt und gestreift : : 1 1/2 — 2 1/2 %
- Mohair, glatt und gemustert : : 1 3/4 — 3 %
- Lasting, Glacé chiné, Lustre
 Orléans façonné etc. 2 — 3 %
- 3/8 u. 1/4 brt. Cachemirienne
 Halbseidene Stoffe 3 1/2 — 5 %
- franz. Lasting, pure laine,
 Foulard u. div. Fantasie-
 Stoffe 4 1/2 — 5 1/2 %
- Robes à deux lés 4 1/2 — 5 %
- Robes à volants 3 — 5 %
- 1/4 brt. frz. u. engl. Jaconas
 Robes à volants in Tarlatane : : : 1 1/2 — 2 1/2 %
- Ostindische u. französische
 Taschentücher das Stück 20 % — 1 %
- Flehus, Chatelaines, Cra-
 vates, Broches etc. 5 % — 20 %
- Westen in Wolle, Seide,
 Halbseide, Sammet ic. : : : 20 % — 2 %
- Tücher, Chales, Echarpes und noch ver-
 schiedene andere Gegenstände, sämmtlich zu sehr
 herabgesetzten Preisen.

Lehmann & Schmidt,

Markt Nr. 17/2, Königsplatz.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel

empfeht in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Orfèvrerie Christofle.

Große Ehrenmedaille

in der allgemeinen Ausstellung von 1855.

Fabrik in Karlsruhe.

Verfilberte und vergoldete Waaren

nach elektro-chemischem Verfahren.

Silber-Waaren.

Massive Galvanoplastik.

Tafel-Aufsätze und Zierrathen.

Die zahlreichen Aufträge in unsern Erzeugnissen, welche uns im Laufe des Jahres 1855 durch deutsche Consumenten gegeben wurden, Aufträge, wovon ein großer Theil wegen des hohen Zolles nicht ausgeführt werden konnte, ebenso wie die Aufmunterungen, die uns von Seiten der Großherzoglich badischen Regierung zu Theil wurden, haben uns veranlaßt, eine Hülfsfabrik unserer Pariser Manufaktur in Karlsruhe zu gründen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog geruhten, die ersten Operationen durch Seine Gegenwart einzuweihen.

Wir sind nun seit diesem Tage im Stande, alle uns zukommenden Aufträge, sowohl in gewöhnlichen als auch in Luxusgegenständen der Silberarbeit, zu den gleichen Preisen wie unser Stablisement in Paris auszuführen und zu liefern.

Die Herren Kaufleute, welche die Preise unserer Erzeugnisse zu wissen wünschen, wollen sich an unser Haus in Karlsruhe wenden, welches solche auf Verlangen gerne einsenden wird.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß wir im Interesse der Consumenten in Deutschland, wie in Frankreich, feste Preise halten, und deshalb auch zu unsern Stellvertretern nur die geehrten Häuser ernennen, die sich verbindlich machen, nichts über den in unsern Tarifen festgesetzten Preisen zu verkaufen.

Ferner erklären wir, daß keine Concurrnz, welche, sei es in Deutschland oder in Frankreich, unsern Fabrikaten durch unsolide und anscheinend wohlfeile Nachahmung überhaupt entstehen könnte, uns veranlassen wird, von unserer auf festen soliden Grundsätzen beruhenden Fabrikationsweise abzuweichen; denn wir verdanken insbesondere der großen Sorgfalt, welche wir den uns gewordenen Aufträgen widmeten, so wie der Garantie, welche unsere Abnehmer stets in der Solidität unserer Fabrikate fanden, den ausgezeichneten Ruf, dessen unser Haus seit Jahren sich zu erfreuen hat.

Sollte Bervollkommnung unserer Fabrikation es uns später möglich machen, wohlfeilere Preise festzustellen, so werden wir dies thun; allein wir wiederholen, daß eine solche Ermäßigung nie die Folge einer geringeren Qualität unserer Erzeugnisse sein wird. Darum bitten wir unsere Herren Geschäftsfreunde und Abnehmer dringend, sich durch keinerlei Nachahmungen, deren Stempel unsern Fabrikzeichen äußerst ähnlich sehen, täuschen zu lassen.

Um solchen Täuschungen möglichst entgegen zu treten, geben wir hier eine Beschreibung unserer Fabrikzeichen. Dieselben bestehen aus einem ovalen Stempel mit der Waage, wie oben gezeichnet, nebst einem Stempel mit dem ausgeschriebenen Namen „Christofle“ und einem andern rautenförmigen Stempel, welcher das Gewicht des aufgetragenen Silbers angibt, für welches wir garantiren.

Auf die Bedeckte Stempeln wir:

- 1) Den ovalen Stempel: Eine Waage darstellend, welche zwischen den beiden Schalen die Nummer 72 trägt, als Bezeichnung des enthaltenen Silbergewichts in Grammen auf dem Duzend Couverts (d. h. auf zwölf Sabeln und zwölf Löffeln).
- 2) Ein rautenförmiges Stempelchen, die zwei letzten Ziffern der Jahreszahl angehend, in welcher die Artikel fabricirt sind.
- 3) Das Stempelchen mit dem ausgeschriebenen Namen „Christofle“.

Ohne den geehrten Kaufleuten in den Städten, in welchen wir Stellvertreter haben, zu nahe treten zu wollen, ersuchen wir die Consumenten, welche früher noch in keiner Verbindung mit uns standen, sich vorzugsweise an die Vertreter unserer Gesellschaft zu wenden, deren Namen wir jeweils in der betreffenden Stadt bekannt machen werden.

Stellvertreter unsres Hauses in Karlsruhe sind:

Karlsruhe: Herren
 F. Mayer & Comp.
 A. Winter & Sohn.
 Heidelberg: „
 J. A. Grunz.
 Mannheim: „
 J. Barth.
 Stuttgart: „
 J. Wärdlin.
 Hannover: „
 C. H. Vogelsang.
 Cassel: „
 Fleischer & Traube.
 Bremen: „
 Böning & Comp.

Bosen: Herren W. Kronthal & Nieß.
 Leipzig: „ Gebrüder Sala.
 Braunschweig: „ Jul. Rehrhorn, Ludwig
 Linde Nachfolger.
 Chemnitz: „ Gebrüder Sala.
 Bonn: „ D. Dellmon.
 Bukarest: „ C. Van Caanen & Co.
 Mailand: „ Louis de J. Manini.

Ch. Christofle & C^{ie}.

Lager von Fussteppichen und Fussdeckenzeugen

in allen Qualitäten

bei **F. A. Schütz**, Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Roben à deux lès in Seide, Wolle und Mohair,

einsfarbige u. bunte Seidenstoffe, farbige u. bedruckte Tibets, Fell de chèvre die Elle von 3—7¹/₂ m, Woll-
 Mouffelin-Roben von 2 m an, so wie eine reichhaltige Auswahl in Herren-Gravatten, Schlipfen, Westen und
 Beinleidern empfiehlt
Carl Fiedler, Petersstraße, drei Rosen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 319.]

15. November 1857.

Unser Antiquitäten-Lager

empfehlen wir hierdurch allen Sammlern, so wie allen Liebhabern von alterthümlichen Gegenständen aller Art unter Versicherung möglichst billiger Preise zur gefälligen Beachtung.

Zschonen & Köder an der Meise Nr. 1, Marktschloß.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage: Verkauf ausrangirter Mäntel und Damen-Jacken zu sehr herabgesetzten Preisen. Ausrangirter einzelner Seiden-Roben, darunter Bolant-Roben, wollener Doppel-Long-Châles und wollener $10\frac{1}{4}$ Haustücher. Ferner: Kester aller Art. Thibetkester, Niredrester, Poil de chèvre-Kester, Kattunrester, Mousseline de laine-Kester, Camlot- und Lustre-Kester.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Wenbleplüsch und Tischdecken,
wollene Schlaf- und Pferdebedecken,
wollene Pläids und Reisebedecken,
gemalte Fenster-Kouleaux und Cocos-Fußabstreicher,
echt amerikanisches Crocett-Bevertuch in allen Farben

Philipp Bätz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

32 Hainstrasse. Schmidt & Böttcher Hainstrasse 32.

empfehlen
eine Partie buntseidene Kleiderstoffe

zu dem außerordentlich billigen Preis von 15 Ngr. die Elle.

Pariser Tuchhüte, Plüschhüte und Hutfaçons

in allen Gattungen empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Hennigke, Strohhutfabrik,
Grimma'sche Straße.

Echt engl. Cold-Cream,

vorzüglichstes Hautverschönerungs- und Schuttmittel
gegen Einwirkung rauher Luft, in Original-Porz.-Büchsen à 15 Ngr.,
Fellottiers Odontine zum Reinigen der Zähne in Porz.-
Büchsen à 10 Ngr.

empfehlen in echter Waare

Gehr. Tecklenburg, Thomaskirchhof Nr. 11, 1 Tr.

Amerikanische Bleistiftspitzer

à Stück 5 Ngr.

Indischer Gummieasticum

à Stück 4 und 5 Ngr.

Pietro Del Vecchio.

Ausverkauf

von echten Pariser Herrenhüten

(neueste Herbstfaçon)

unterm Fabrikpreise

bei

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Schach- und Dominospiele,

Boston-, Whist- und Spielmarken, Markenteller u. s. w. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Der **Wandverkauf** fertiger Damenmäntel wird, um gänzlich damit zu räumen, nur noch diesen Monat fortgesetzt und empfehle selbige noch zu äußerst billigen Preisen.
C. F. Stowin, Petersstraße Nr. 44.

Das Putzgeschäft

Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichstraße, 1. Etage, empfiehlt eine Partie Winterhüte zu sehr billigen Preisen.

Johann Maria Farina

aus Cöln a/R.

Lager von **ächtem Eau de Cologne.**

Verkauf zu Fabrikpreisen

Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Durch ein sehr günstigen Fischbein-Einkauf ist es mir wieder möglich geworden

Corsetten ohne Naht

in bekannter Qualität à 1 ^{fl} 10 ^{gr}, Schloßcorsetts 1 ^{fl} 25 ^{gr} bei einer sortirten Auswahl mehrerer 1000 Stück zu offeriren.

Carl Netto.

Pariser Herrenhüte und Reiseumützen

neuester Façon — mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen — empfiehlt in reicher Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Mietel's Stickerel-Tapisserie-Manufactur empfiehlt ihre imitirte Mosaiksteinarbeit
Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Die neuesten Stickerelien in Lederwaren, als Portemonnaies, Cig.-Etuis, Notizbücher u., sind wieder vorrätig bei
J. G. Stengler, Grimm. Str. Nr. 5.
Auch werden daselbst Stickerelien zum Einlegen angenommen.

Damentaschen in Leder, von allen Größen, (von 20 Rgr. an) empfiehlt
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Für Damen und Kinder

empfehle seidne Hüte und Capuzen, vorzüglich von letzteren die so sehr beliebten neuen Pariser Façons, für ältere und jüngere Damen passend (besonders vorthellhaft kleidend und gut mattirt) Hub. Schelter in Leipzig, H. Fleischerg. 28, dem Kaffeebaum vis à vis.

NB. Auch werden daselbst getragene Hüte und dergl. zum Aendern nach neuester Façon für 20 ^{gr} (nebst Untergestell u. Futter) angenommen und sehr gut besorgt.

Eine Partie

zurückgesetzte feine Stickerelien und Negligé-Hauben sollen, um damit zu räumen, bedeutend unterm Kostenpreis verkauft werden.
Louis Lucke, Reichstraße, Selliers Haus.

Hausverkauf.

Ertheilungsbalber ist zu Lindenau ein Haus mit etwas Garten und Feld zu verkaufen. Forderung dafür 1400 ^{fl}. Näheres bei
Adv. Peinze, Döbmarkt Nr. 3.

Einem angesehenen Gasthof in Meissen, mehrere Häuser, Garten- und Weinberggrundstücke, große in und bei Meissen, eine Mühle an der Naube, ein Ebniederlage

ist zu verkaufen beauftragt und ertheilt auf portofreie Anfragen Auskunft das Agentur- und Commissionsgeschäft von
Eugo Zschude in Meissen.

Ein modern gearbeiteter Mahagoni-Schreibsecretär ist zu verkaufen am Markt 17/2, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen Kirschbaum-Sophas, Stühle, 1 runder Tisch, 1 Cylinder-Bureau, Uhrconsole, versch. Spiegel in Gold- und Holzrahmen, 1 zweithür. Kleiderschrank, Bettstellen und versch. anderes mehr, Reudnitz, Seitengasse Nr. 62.

1 Bücherschrank, 1 Commode, 1 Pfeilerschränken von Mah., 1 Etager, runde Tische, 1 weißer Eschenschrank, 1 gr. Bücher- oder Actenschrank, 1 gr. Stickerahmen, 1 alter bequemer Schlafstuhl u. wird verkauft Reudnitz, Leipz. Gasse, Salomons Haus 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen 12 Stück Doppelfenster versch. Maß, ein dauerhafter Kinderwagen, Sophas u. a. m. Zeißer Str. n. d. Linde.

Zu verkaufen ist eine sehr gute Flinte mit Percussion nebst Lederzeug kl. Windmühlengasse Nr. 7b, 3 Treppen.

Zu verkaufen

sind 4 Stück junge schwarze St. Bernhards-Hunde, die größte Race, 2 Stück schwarze Neufundländer und mehrere feine Affenpinscher in Dresden, Freiburger Platz Nr. 12 bei
F. A. Schotte.

6 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf
Gerberstraße, goldne Sonne.

Ein fettes Schwein

steht in Altshörsfeld zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Gastwirth Müller daselbst.

Zu verkaufen sind zwei Wiener Wachtelhunde
kleine Windmühlengasse Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen: 500 Schock Mehlwürmer, eine schlagende Nachtigall Ulrichsgasse Nr. 71, im Hofe 1 Treppe.

Gute Brama-Enten-Hühner, 1/2 Jahr alt, und ein großes fettes Schwein sind zu verkaufen bei
W. Forsbohm, Taucha.

20 Stück Cacteen, mitunter noch blühend, sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Lieferne Pfosten und Breter.

Gegen hundert Klöber, Lieferne Pfosten und Breter verschiedener Stärke und Länge, trockene Waare, sind wieder angekommen.
J. G. Freyberg, Holzhof Tauchaer Straße.

Guten Windmühlentorf à Tausend 3 ^{fl} 15 ^{gr}. Bestellungen werden angenommen in der Johannisgasse Nr. 38, parterre vorn heraus.

Lehtoble,

die edelste Zwilcher Steinkohle, ist billigst zu haben Alexanderstraße Nr. 1, und können Bestellungen darauf bei Herrn H. Strohsbach, Hotel de Pologne, abgegeben werden.
Sonntag, Colonnadenstraße Nr. 9B.

Echt türkischen Tabak

in ganz vorzüglicher Qualität empfing neue Sendung u. empfiehlt
H. C. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße 20.

Echte Havanna-Cigarren,

als: Flor Guadalupe, Castanon, Salvadora, Dos Amicos, Semiramis, Senarita, Buen Fumar, El Sol, La Rosa, La Bajadera, Cab. y Carbajal, Cobden, Fée de Numancia u. A. m. offeriren in besten Qualitäten

G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

Ambalema-Cigarren,

Nr. 3 pr. mille 10 ^{sp}, Stück 3 ^z, Nr. 7 pr. mille 13 ^{sp},
Stück 4 ^z, Nr. 11 pr. mille 16 ^{sp}, Stück 5 ^z empfiehlt als
etwas Ausgezeichnetes **C. M. Pohl**, Zeiger Straße Nr. 20.

Neue türkische Pflaumen,

sehr groß, fleischig und süß, empfiehlt billigt
C. M. Pohl, Zeiger Straße.

Gänseleber in Gelse, portionenweise und in Formen ist
zu haben Frankfurter Straße Nr. 49.

Feinen festen Meliszucker

à 6 ^z pr. ^z, bei ganzen Broden 57 ^z pr. ^z bei
H. Meltzer.

Guten Schweizerkäse

à 5 ^z pr. ^z,
sardellenähnliche Salzfische, 15 ^z pr. ^z
empfiehlt **H. Meltzer**.

Brislinge,

Chemisch gebleichtes Napsöl,
welches sehr hell u. sehr sparsam brennt, empfiehlt **H. Meltzer**.

Große Holst. u. Whitstabler Mustern,

Kieler Cypotten u. Böllinge, Frank. a. M. Würste,
neue Cervelat u. Trüffel-Leberwürst, ital. Maronen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen marinirten Karpfen, Sülze, Rindsmaulsalat mit Re-
moladen-Sauce empfiehlt
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Eine Dampfmaschine

von 20 Pferdekraft
wird zu kaufen gesucht von
Wanckel & Temmler,
Pianoforte-Fabrikanten.

Zu kaufen gesucht

wird ein guter wachsender **Sof-Sund** und sind Anmeldungen
in Plagwitz im Schomburgk'schen Grundstücke beim Gärtner zu
machen.

Ein Doppelpult oder zwei einfache

werden zu kaufen gesucht Theatergasse Nr. 4, eine Treppe,
im Kranich.

Eine Blase zur Destillation mit Helm und Schlangen-

rohr, von 2-3 Eimer Inhalt, wird ge-
sucht. Näheres Lauchaer Straße Nr. 1.
Ein kräftiges Pferd
wird zu kaufen gesucht, von hübschem Ansehen und im Preise von
ein- bis zweihundert Thaler, in Leipzig vor dem neuen Wind-
mühlenthore Nr. 90 B.

Gesucht werden in der Pianofortefabrik des Unterzeichneten
einige Fertigmacher, so wie auch einige Zusammen-
setzer, namentlich auf Pianinos und Tafelpianos.
Reisekosten werden vergütet.
Gerhard Adam in Wiesel.

Gesucht wird ein Notendrucker nach Hamburg. Zu melden
Weststraße Nr. 1676.

Gesucht werden noch einige fleißige Falzer und
Fester bei **Börsenbers**.

Zwei Lehrlinge, die Mechaniker werden wollen, sucht so-
fort **S. W. Dennert**, Antonstraße 19.

Ein Kastenmacher findet Arbeit in der Pianofortefabrik von
L. J. Schöne.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche
Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gleich antreten kann,
zwei Schlafstellen sind offen für Herren Thomaskirch. 3, 2 Tr.

On désire engager une Bonne française.
S'adresser à Mr. F. Behrend, Breslau, Garten-
strasse Nr. 33b. Affranchir.

Für eine größere Fabrik von Haar-Arbeiten suche ich unter
sehr annehmbaren Bedingungen eine Directrice, welche
mindestens mit Tambourinen in Gros de Naples vollkommen ver-
traut und zur selbständigen Leitung einer solchen Fabrik befähigt
sein muß.

Herrmann Goetze,
Hainstraße Nr. 28.

Eine geübte Arbeiterin wird in ein Schmitt-, Posi-
mentier- und Puggeschäft in der Nähe von Dresden zu engagiren
gesucht und sind die Bedingungen sehr annehmbar und die Stel-
lung eine angenehme, in guter Familie. Die Herren Schüttel & Kömpe
wollen die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Gesucht werden zu leichter Arbeit ins Wochenlohn junge
Mädchen. Solide Mädchen wollen ihre Adressen poste restante
Leipzig unter W. R. franco niederlegen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. für häusliche Arbeit ein starkes
Mädchen mit guten Attesten. Zu erfragen
Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Ein ehrliches Dienstmädchen wird zu mieten gesucht zum so-
fortigen Antritt Gerbergasse Nr. 19, 2 Treppen.

Ein in der Küche wohlverfahrenes, mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen kann sofort Dienst erhalten auf der
Insel Buen Retiro.

Zum sofortigen Antritt wird eine gesunde kräftige Amme gesucht.
Zu erfragen in Lindenau bei Hebamme **Zimmermann**.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen. Zu erfragen Nicolaisstraße
Nr. 8 beim Hausmann.

Ein-befähigter Kaufmann,

der noch einige Stunden des Tages frei hat, wünscht selbige
in irgend einem Geschäft mit Buchführung, Correspondenzen aus-
zufüllen. Adressen beliebe man sub A. Z. poste restante gef.
niederzulegen.

Für ein gebildetes junges Mädchen aus Thüringen, welches
außerhalb des väterlichen Hauses sich nützlich zu machen wünscht,
suche ich eine bescheidene Stellung in einer achtbaren Familie und
bitte nähere Auskunft bei mir entgegen zu nehmen.
Pauline Weiskner, äußere Zeiger Straße Nr. 22 C.

Eine Herrschaft in Gohlis sucht zum 1. Decbr. ein gut empfoh-
lenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Adr. Leonardi in Gohlis.

Ein Mädchen, nicht von hier, das nähen und zeichnen kann
und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Decbr.
einen Dienst. Frankfurter Straße Nr. 21, beim Hausmann zu
erfragen.

Zur Schaustellung

einiger lebender Thiere wird in frequenter Lage
eine trockene, helle und sehr geräumige Localität
auf kurze Zeit sofort zu mieten gesucht und werden
desfallige gef. Adressen in der Expedition dieses
Blattes unter der Chiffre
A. O. T.

entgegengenommen.

Ein Restaurations-Local in der inneren Stadt, Ostern oder Jo-
hannis nächsten Jahres zu beziehen, wird von einem pünctlich
zahlenden Manne zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter
A. A. 8. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort ein Boden zum Trocknen. Adressen er-
bittet man Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Logis oder Stube. Adr.
niederzulegen b. Hrn. Kaufmann **Sänzel**, äußere Dresdn. Str.

Ein Paar pünctlich viertel- oder halbjährlich pränumerando
zahlende Eheleute ohne Kinder suchen ein heizbares Stübchen,
Astermiete. Gültige Adressen werden angenommen bei der Obst-
frau an der Schützen- und Querstraßen-Eck.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, bis Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man bei Hrn. Pesch, Productengeschäft, Dresdner Str. im goldenen Einhorn niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen häuslichkeitsliebenden Dame ein meubliertes Stübchen ohne Bett. Offerten mit Angabe des Preises bittet man niederzulegen sub A. B. # 5. in der Exped. dieses Blattes.

Eine Witwe sucht zum 1. Decbr. ein unmeubliertes heizbares Stübchen. Adressen F. K. in der Expedition d. Bl.

Ein gutes Pianoforte ist zu vermieten von F. M. Ziegler, Königsstraße Nr. 12.

Ein großes Local,

welches sich für große Gesellschaften oder Tanzunterricht eignet, ist sofort zu vermieten. Gefällige Adressen beliebe man unter R. 7. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten

ist außer den Messen ein Gewölbe. Näheres Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben, 1 Alkoven und Kammer nebst Zubehör, zu Weihnachten zu beziehen. In Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69/108 parterre zu erfragen.

Zwei Logis zu 56 fl und 40 fl sind von Weihnachten d. J. an zu vermieten.

Näheres Friedrichstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

In der Nähe des Bezirksgerichts,

Emilienstraße Nr. 2, ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach mit freundlicher Aussicht und separatem Eingang sogleich oder 1. Decbr. an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nach der Promenade an einen Herrn v. d. Handlung Neukirchhof 28, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort verhältnißhalber eine freundliche meublierte Stube mit separ. Eingang Neukirchhof 42, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube große Windmühlenstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine große Parterrestube mit Schlafstube, separater Eingang. Näheres Pleißengasse Nr. 16a parterre.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich meublierte Stube Mittelstraße Nr. 3/250 B links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Alkoven Dresdner Straße Nr. 31, die Thüre links 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafkammer Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof Treppe C. 2 Treppen bei Schöttge.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß mit freundlicher Aussicht auf die Connewitzer Chaussee und Gärten an Herren von der Handlung oder Beamte. Zu erfragen in der Restauration des Herrn Schröder am Markt.

Eine gut meublierte Stube kann zum 1. Decbr. bezogen werden in Steglitzens Hof, Treppe D, 4. Etage bei Mad. Lehmann.

Eine freundliche Stube mit Kammer, vorn heraus, ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 27 B, in der Nähe des sächsisch-bayer. Bahnhofes.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer an einen oder zwei ledige Herren Poststraße Nr. 3, 2te Etage.

Eine Stube ist zu vermieten für Herren Nicolaisstraße Nr. 31, quervor 1 Treppe.

Ein kleines heizbares Stübchen für einen soliden Herrn ist frei geworden Antonstraße Nr. 17 parterre links.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein meubliertes Stübchen Frankfurter Straße Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

Eine hübsche meublierte Stube mit heller Kammer ist sofort oder zum 1. Dec. zu vermieten Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen im Hofe rechts 3 Tr. Poststraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Teilnehmer in eine meublierte Stube als Schlafstelle im Schiffe vorn rechts, im Hofe eine Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Inselsstraße Nr. 15, Seitengebäude 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 31, im Hofe eine Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren mit separatem Eingang Glockenplatz Nr. 5 bei der Witwe Kugler.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Quersstraße Nr. 29.

Offen sind mehrere Schlafstellen Gerberstraße Nr. 59 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen äußere Seitzer Straße Nr. 22h, neben dem Tholl 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für ordnungsliebende Herren Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist offen Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 1 Treppe links.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Mittelstraße 5, im Hofe 3 Treppen.

R. Heute 6 Uhr Club mit Tanz. **Gerhards Garten.** D. V.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 15. November

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch die Programme.

WIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Gruß ans Liebchen**, Galopp v. Michaelis (neu), **Troubadour-Quadrille** v. Leutner (neu), **Melanie-Polka-Mazurka** v. Heinsdorf (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Heute über 8 Tage zur Todtenfeier bloß Concert.

Wiener Saal.

Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es kommen zur Aufführung: **Glöckchen-Polka** v. Sings (neu), **Polka-Mazurka aus Morgans** v. Hertel (neu), **Walblümchen**, Walzer v. Herzog (neu). Das Musikchor von W. Wend.

Heute über 8 Tage zur Todtenfeier keine Tanzmusik.

Colosseum.

Heute starkbesetzte

Concert- und Ballmusik.

Ernst Prager.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

gutbesetzte Concert- und Ballmusik. — Anfang 4 Uhr.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Sonntag **Die Scharensteiner**, oder: **Vaterfluch und Kindesliebe**. Großes romantisches Schauspiel in 4 Acten und einem Vorspiel, genannt: **Die wilde Jagd**, oder: **Das arme Müllerröschchen**, in 1 Act von Wiedemann. 1. Act: Die Trennung vom Vaterhause. 2. Act: Der Giftbecher. 3. Act: Die Banditen. 4. Act: Des Sünders Strafgericht. — Montag: **Des Königs Befehl**, oder: **Punctum! Punctum!** Original-Lustspiel in 4 Acten, worauf ich das geehrte Publicum besonders aufmerksam mache.

Anfang des Sonntags 7 Uhr, an den Wochentagen punct 1/28 Uhr. Ende 1/210 Uhr.

Alwin Thieme.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Für Straßenbeleuchtung habe ich möglichst gesorgt.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 15. November

Concert in den Parterre-Salons

vom

Musikchore unter Leitung des Directors W. Herfurth.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 15. November

Concert vom Musikchore C. Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Näheres durch die Programme.

Hôtel de Saxe.

Zu Kaffee und Kuchen und einer reichhaltigen Speisekarte, so wie zu vorzüglichem Münchener Bier und Döllnitzer Gose ladet ergebenst ein
Görsch.

Zu dem heutigen Scholarenball

des Herrn Tanzlehrer Louis Werner

im Salon Windmühlenstraße Nr. 7 empfehle ich Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Anfang 6 Uhr. Ende früh 2 Uhr.

Achtungsvoll Witwe Pilger.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.
Anfang 3 Uhr.

Nach dem ersten Theile des Concert-Programms auf vielseitiges Verlangen einige Piecen für vier Waldhörner.

Montag und Dienstag zur Kirmes Concert und Ballmusik.

NB. Zur Benutzung auf dem Hin- und Zurückwege Abends durchs Rosenthal nach dem Waldschlösschen sind gegen Einlage bunte Laternen am Rosenthalchore zu haben.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl Speisen, worunter Karpfen polnisch, so wie zu verschiedenen Sorten frischem Kuchen ergebenst ein
A. Seyser.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Montag zum Beginn der Kirmes ladet zu einer reichen Auswahl warmer Speisen, worunter gefüllter Truthahn, Karpfen polnisch, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, so wie zu verschiedenen Sorten frischem Kuchen ergebenst ein
A. Seyser.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Keine Tanzmusik,

doch heute, so wie folgende Tage der Kirmes eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
S. Fischer.

Dresden.

Heute Sonntag
und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von E. Starke.

Petersschuessgraben.
Heute Sonntag u. morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Wegen einer Generalversammlung einer Krankencasse beginnt
die Musik um 6 Uhr.
F. G. Dietze.

Oberschenke in Gohlis.
Heute Sonntag,
so wie Dienstag und Mittwoch
zur Kirmesfeier
Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von E. Starke.

Oberschenke
in Gohlis.
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor J. Hellmann.

Oberschenke in Gohlis.
Heute ladet zu einer Auswahl Kuchen, gutem Kaffee, verschie-
denen warmen Speisen und feiner Gose ergebenst ein Fr. Scharlach.

Gasthof in Lindenau.
Heute Sonntag zur Klein-Kirmes Tanzmusik.
C. Hausstein.

Kleinfirmes in Plagwitz.
Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen und
kalten Speisen, f. Grog, Punsch und guten Bieren ergebenst ein
S. Düngefeld.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Montag und Dienstag Kirmes, wobei ich
mit div. Obst- und Kaffeeuchen, einer Auswahl warmer Speisen
und feinen Bieren bestens aufwarten werde. S. Söhne.

Gasthof zu Wahren.
Heute Sonntag ladet zu div. Obst- und Kaffeeuchen, feinem
Biere ergebenst ein S. Söhne.

* * * **Drei Mohren.** * * *
Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.
Heute Tanzmusik, dabei Kaffeeuchen, Hasen- und Gänsebraten,
feine Biere; es ladet freundlichst ein J. Rudolph.

Oetzsch.
Heute zur Klein-Kirmes ladet freundlichst ein
M. Meyer.

* Grassdorf. *

Heute zur Klein-Kirmes gut besetzte Tanzmusik. Für
Speisen u. Getränke habe ich bestens gesorgt. Ergebenst Kornagel.

Gasthof zu Dölig.
Heute Sonntag Klein-Kirmes nebst gutbesetzter Tanzmusik.
Carl Kunzmann.

Probstheida.
Heute Sonntag zur Klein-Kirmes ladet ergebenst ein
W. Kohl.

Restaurations zur grünen Schenke.
Heute Obst- und Kaffeeuchen, div. Speisen, aus-
gezeichnetes Wernesgrüner und Lagerbier.
C. Schönfelder.

Heute starkbesetzte Tanzmusik.
Kirmes in Gohlis.
Die Bäckerei von J. Ch. Roth ladet zu allen Sorten Kaffee-
uchen, zu Obst- und Thüringer Mohnuchen und Breslauer
Mohnstriezel ergebenst ein.

Die Brandbäckerei
empfiehlt Mohnuchen, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner
Biez- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlich ein-
ladet S. Sentschel.

Insel Buen Retiro.
Gänsebraten, guten Kaffee und Kuchen empfiehl für
heute C. F. Rappka.

Gosenthal.
Zum Schlachtfest, so wie zu verschiedenen warmen und kalten
Speisen und Getränken, Concert- und Tanzmusik, feiner Gose
und Lagerbier ladet freundlichst ein S. Bartmann.

Drei Lilien in Meuditz.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Sahn.
Morgen Hasenbraten mit Weinkraut.

Allen meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige,
daß ich meine
Restaurations Frankfurter Str. Nr. 19
eröffnet habe. Für ein gutes Töpfchen Bier ist bestens gesorgt.
Friedr. Aug. Junge.

Täglich gefüllte Windbeutel,
Blunderbrezeln,
Eiherstangen und
Obstuchen 2c. 2c.
empfiehlt die Conditorei von
F. C. Braun,
Weststraße.

Troddelmops,
ein vorzüglich wohl-schmeckendes nahrhaftes Getränk, so wie eine
feine Chocolate mit Schlagahne und einem vorzüglichem Glase
Grog empfiehlt die Conditorei von
L. Tillebein, Hainstraße 25 (Leberhof).

Gelée-Torte
à Stücken 13 S, schwedische Apfelforte, Leipziger Lerchen
à St. 1 S empfiehlt Café restaurant, Gewandgäßchen 5.
Zu einem guten und billigen Mittagstisch à Port. 3 S ladet
ergebenst ein S. Stodmann, Burgstraße Nr. 25.

Speisehalle Thomaskirchhof Saal 8. Täglich Mittagstisch
von 1/2 12 Uhr an à Port. 2 1/2 Sgr.
Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch;
morgen Klöße mit Pöckelfleisch, in und ausserm Hause, à Portion
2 1/2 S. Alle Abende Kartoffeln à Portion 6 S.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zum Concert und Ballmusik, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Meerlei mit Cotelettes oder Zunge, Karpfen polnisch, gutem Kaffee und Kuchen, vorzüglichem Bieren und feiner Gose ergebent ein.
NB. Montag und Dienstag Kirmes.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Morgen Montag zur Kirmes von 4 Uhr an Concert, nach Beendigung dessen Tanzmusik. Das Musikchor von C. Gauß.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei mit einer Auswahl Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und gutem Getränken bestens aufwarten wird
 [NB. Morgen Montag Anfang unserer Kirmes.] Julius Jäger.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Montag und Dienstag Kirmes, wobei ich mit einer Auswahl Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein
 Witwe Wille.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 15. November Tanzmusik.

Thonberg.

Heute Sonntag zur Kleinkirmes von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.
 Für div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, eine reichliche Auswahl Speisen, ff. Weine und gutes Bier ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet
 der Restaurateur.

Heute Sonntag in Stötteritz

div. Obst-, Spritz- u. mehre Kaffeekuchen, Hasen-, Gänsebraten u. Beefsteak, ff. altes Bayer. v. Kurz u. vorz. Auerbacher ic. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag, so wie täglich Apfel-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, vorzüglicher Kaffee, feinste warme Getränke, echt Bayerisches, ausgezeichnetes Lagerbier ic.

Schleusig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, warmen und kalten Getränken ladet für heute ergebent ein
 Chr. Bachmann.

Feldschlößchen.

Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier empfehle ich bestens. Von 7 Uhr an Gänsebraten. Freundlichen Gruß!
 NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik. Gustav Schulze.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Propheten-, Obst- und div. Kaffeekuchen, feiner Kaffee, Grog, Punsch ic., so wie zum Abend eine reichhaltige Speisekarte und feines Schuppelner Doppel-Lagerbier.
 C. Martin.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. delicatem Kuchen, f. Punsch, Grog und Bieren nebst div. Speisen ladet ergebent ein
 der Restaurateur.

Die Restauration zur Vereins-Brauerei

ladet heute zu gutem Kaffee, div. frischen Kuchen, einer ausgewählten Speisekarte, so wie zu einem Töpfchen sehr feinen Bier ergebent ein. Die Localitäten sind neu gemalt und die Gasbeleuchtung macht den Aufenthalt höchst gemüthlich.

Pragers Kaffeegarten.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Gänsebraten und andere warme Speisen. Die Gose ist ff.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh Speckkuchen, außerdem warme und kalte Speisen.
 NB. Die Biere sind ausgezeichnet.

Goldne Eule.

Heute von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckkuchen und täglich frische Bouillon bei
 J. G. Wagner.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen

Petersstraße 37. Das Lagerbier aus der Vereinsbrauerei ist ganz vorzüglich gut.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte
 F. Friso.

[Heute früh Speckkuchen.]

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen ergebent ein
 Aug. Ihbe, Neulirchhof Nr. 15.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speck- und Apfelfkuchen; morgen Abend Schweinshöchchen mit Klößen, wozu ergebent einladet
 C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde eine Kollwagendecke, gez. S. B. St. E. No. 16. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben
 Dresden Straße Nr. 3-4 bei Herrn J. S. Wappler.

Verloren wurde am 13. Nov. von einem Kinde ein schwarzer Pelztragen auf dem Wege von der Poststraße bis zur Burgstraße. Man bittet ihn gegen eine Belohnung in der Buchhandlung von F. E. W. Vogel, Poststraße Nr. 19 abzugeben.

Verlaufen haben sich den 12. d. M. 2 große Zughunde (1 grau, 1 schwarz), mit Steuernummern 1036, 1037. Abzugeben bei S. Weit in Abtaundorf gegen gute Belohnung.

Gefunden wurde am 11. November in den Sälen des Hotel de Pologne ein gesticktes Damentaschentuch mit Buchstaben C. L. Wo ist dasselbe zu überbringen?
 S. v. S.

Dem Köbl. Vorstand des Schillervereins bitten die Veröffentlichung des Gedichts „zur Körner-Feier“ von Th. Apel durch den Druck gütigst veranlassen zu wollen
 mehrere Mitglieder.

Herr Diaconus Wille wird hiermit in Bezug auf seine Aeußerung, daß es in katholischen Ländern Schulen gebe, wo die protestantischen Kinder auf einer besonderen Bank, sogenannten Kegerbank, sitzen müssen, eben so höflichst als dringend ersucht, das Land und den Ort in diesem Blatte zu nennen, wo eine solche gegen die christliche, also auch gegen die katholische Liebe verstößende Praxis beobachtet wird, damit man Gelegenheit findet, sichere Erkundigungen hierüber einzuziehen.

19. Aug. 1855. Wäre es morgen Montag um dieselbe Zeit als das letzte Mal wieder möglich? Ronneburg.



Goldne Hochzeit!

Morgen Montag den 16. dieses Monats wird das Greisenpaar Arnold zu Dölich seine goldene Hochzeit feiern, und dasselbe Nachmittag 2 Uhr in der Kirche zu Marktleberg feierlich eingesegnet werden. Der Mann, 79, die Frau, 73 Jahre alt, befinden sich noch rüstig; ersterer arbeitet sogar noch als Maurergesell beim Maurermeister Herrn Krobisch.

Christi Gnade möge dem ehrwürdigen Paare jenen wichtigen Tag erleben lassen, demselben einen heitern Lebensabend gewähren und es einstens in die himmlischen Gefilde einführen.

Es gratulirt dem Fräulein Emma Kummer zu ihrem 21. Wiegenfeste eine von den drei Nachtwandlerinnen, wie der Trottoir gemessen wurde.

Es gratulirt Fräul. E. Kummer zu ihrem 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen eine, die ihr das Biertrinken gelernt hat.

Dem Herrn Restaurateur F. Beck gratuliren zu seinem heutigen Geburtsstage zwei seiner besten Freunden von ganzem Herzen. Heute gute Wurst und seine Biere.

Es gratulirt dem Fräulein Emma K. zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Ich hätte Ihnen gern ein kleines Geschenk geschickt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Alberti, Fabr. Bes. a. Waldenburg, S. de Russie.
Beder, Priv. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Blochmann, Commerz.-Rath a. Dresden, Palm.
Bristed, Rent. a. New-York, S. de Baviere.
Bühler, Rfm. a. Gmünd, und
Bleher, Rfm. a. Hüdeswagen, S. de Russie.
Bredt, Rfm. a. Barmen, Stadt Nürnberg.
Bergmann, Hbl.-Commis a. Brandeb., St. Hamb.
v. Bernsdorf, Graf, Optm. a. Como, und
Beyer, Rfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Claus, Rent. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Craus, Rfm. a. Schweinfurt, goldne Sonne.
v. Dankelmann, Frh., Rgbes. a. Nürnberg, S. de Bav.
Degner, Rfm. n. Fam. a. Stettin, St. Nürnberg.
Dauthendy, Commis a. Halle, schw. Kreuz.
Oberland, Ober-Zoll-Inspr. a. Stettin, Palm.
Gwald, Rfm. a. Meersburg, Stadt Nürnberg.
Engelhardt, Maurerm. a. Hundhausen, St. Wien.
Fleisch, Graveur a. Weßlingen, und
Fischer, Hoteller a. Teplitz, Palmbaum.
Fell, Rfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Feußel, Rfm. a. Coburg, Hotel de Pologne.
Fischer, Rfm. a. Schwarzja, Stadt Hamburg.
Gerber, Rfm., und
Gerber, Frh. a. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Gersdorf, Rgbes. a. Breslau, S. de Bav.
v. Gdh., Rgbes. a. Traptau, Stadt Rom.
Göthe, Rfm. a. Heidelberg, Stadt Gdn.
Heinrich, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Henderson, Rent. a. New-York, und
Hopp, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hohmann, Rfm. a. Gelle, Stadt Nürnberg.

Hofmann, Fabr. a. Rsch, Stadt Wien.
Hoffmann, Rfm. a. Coburg, und
Haberhorn, Baumstr. a. Danzig, S. de Pologne.
Hantemann, Rfm. a. Cupen, S. de Pologne.
Jungf, Rfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Jungfs, Rfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
Jahn, Rfm. a. Greiz, Palmbaum.
Jungmanns, Mechanikus a. Arnstadt, S. garni.
Juch, Apoth. a. Gotha, Stadt Wien.
Klemer, Rfm. a. Bamberg, Hotel de Baviere.
Köpler, Rfm. a. Fürth, Hotel garni.
v. Könnert, Obef. a. Muldau, Stadt Rom.
Koch, Regger a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Kulligowsky, Geistlicher a. Warschau, S. de Pol.
Leuschner, Rfm. a. Glauchau, S. de Pologne.
Löbenthein, Tabaksh. a. Berlin, schw. Kreuz.
v. Löben, Obef. a. Breslau, S. de Baviere.
Lönies, Part. a. Stralund, Kratts Hof.
Ludwig, Rfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Mayer, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Mieder, Rfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
v. Maltig, Bar., Excell., f. russ. Geschäftsträger
in Weimar, und
Reebold, Rfm. a. Wien, Stadt Rom.
Rebach, Rfm., und
Rebach, Frh. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Riemann, Rfm. a. Bremen, S. de Pologne.
Reithardt, Maurerm. a. Großboda, St. Wien.
v. Quersurth, Priv. a. Wildenthal, St. Nürnberg.
Rothenbach, Rfm. a. Reiningen, S. de Prusse.
Reincke, Frau n. T. a. Genf, Stadt Rom.

Schmidt, Rent. a. Störnthal, goldne Sonne.
Schubler, Färber a. Berlin, und
Streichhan, Oberbau-Dir. a. Weimar, S. de Bav.
Selig, Rfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
Schmidt, Gen.-Consul a. Hamburg.
Siebelst, Hotelbes. a. Berlin, und
Stadelmann, Rfm. a. Nürnberg, S. de Bav.
Scheinfeld, Rfm. a. Hamburg, und
Schwab, Rfm. a. London, Palmbaum.
Schroder, Rfm. a. Mühlberg, Hotel garni.
Salomo, Frh. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Schenke, Fabr. a. Nordhausen, Stadt Rom.
Saah, Hdlgediener a. Berlin, goldner Hahn.
Kohbe, Rfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Sellen, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
Scholze, Obef., und
Scholze, Frh. a. Limbach, schwarzes Kreuz.
Schloß, Luchmachersstr. a. Gschw., und
Schmidt, Hdlgereis. a. Schöpheyfen, St. Hamb.
Thomas, Rfm. a. Glauchau, goldne Sonne.
Thiedner, Rfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Urban, Frh. a. Rugsburg, Stadt Nürnberg.
Veith, Fabr. Bes. a. Waldenburg, S. de Prusse.
Wittowsky, Rfm. a. Berlin, und
Weißensfeld, Rfm. a. Schwabach, St. London.
Wehrmann, Mühlbes. a. Glauchau, g. Sonne.
Weiß, Rfm. a. Gdn., Hotel de Prusse.
Winkens, Rent. a. Teplitz, Hotel de Prusse.
Wentzel, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Walhoff, Rfm. a. Hamburg, Hotel garni.
Wismar, Rfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
v. Wischirsky, Raj. a. Chemnitz, Stadt Rom.

Ein dreimal donnerndes Hoch Fräul. E. Kummer zu ihrem 21. Wiegenfeste die unbekannte Haar-Sohle, das große Loos macht es aber nicht aus.

Fräulein Emma Kummer gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Gustav.

Rudolph Friedrich Moll,
Mathilde Moll, geb. Schmidt,
Vermählte.

Leipzig, den 12. Novbr. 1857.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Julie geb. Claude zeigt an Leipzig, 14. November 1857.

S. Louis Ernst.

Todesanzeige.

Zu früh für die Vielen, welche er die Seinen nannte, entschlief am 13. November im Herrn, ruhig und ergeben, Herr M. Carl Sepler, Pfarrer in Rudigast. Daß in ihm ein Mann von den seltensten Gaben des Herzens und Geistes Abschied genommen, wissen Alle, welche je mit ihm in Berührung kamen, Wenige aber, welch' fester Anker, welcher treue Fürsorger und Berather er seiner weitverzweigten Familie, die ihn als ihr Haupt liebte und ehrte, immer und ohne Wanken gewesen ist. Die Thränen heißen Dankes und des Leids um seinen unerwartet raschen Hingang werden niemals versiegen.

Den vielen Freunden des Dahingeshiedenen bringen die Trauerbotschaft nur hierdurch

die Hinterbliebenen.

Gestern Mittag um 12 Uhr verschied nach jahrelangem Leiden mein vielgeliebter Mann,

Eduard Schilling.

Dieses zeige ich allen Verwandten und Freunden hierdurch an. Leipzig, den 14. Novbr. 1857.

Wilhelmine verw. Schilling,
geb. Schwesler.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns während der Krankheit und bei dem Tode unsrer Ida zu Theil geworden sind, den innigsten Dank.

Leipzig, den 14. Nov. 1857.

Die Familien Schröter und Langer.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.